

DAS BRANDENBURGER WIRTSCHAFTSMAGAZIN

# forum

Postvermerksrück | Einget. ber. Nr.  
Erscheinungsweise monatlich  
ISSN 1415-7839 | 13. Jahrgang

12 | 2013

Organ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam



## Vier Sieger – ein Ehrenpreis

Seite 6



IHK  
Landesfachgesellschaft  
der Industrie- und Handels-  
kammer des Landes  
Brandenburg



Die Archäologen um Eric Biermann fanden zahlreich Keramikbrennöfen. FOTOS: CLAUDIA BILIER

## „Eine Art frühes Industriegebiet“

**VERKEHRSINFRASTRUKTUR** Archäologen fördern beim Bau der A14 in der Prignitz 4000 Jahre Geschichte zutage. Bis zum Jahr 2015 sollen die knapp zwölf Kilometer Autobahn fertig sein.

Archäologe Eric Biermann zeigt auf die Scherben, die seine Kollegen und er bei Garlin, ganz oben im nordwestlichsten Zipfel der Prignitz und Brandenburgs, gerade freigelegt haben. „Ein alter Brennofen“, meint er: „Wir haben hier einige davon gefunden.“ Zudem auch Webgewichte in größerer Zahl, Spinnwirteln. Spuren von Siedlungshäusern fanden die Archäologen auf der Baustelle bei Garlin nicht. Biermann: „Das hier war wohl eine Art frühes Industriegebiet“

Alle Funde werden sorgfältig in ihrer Umgebung zeichnerisch dokumentiert.



### Größte Grabung Brandenburgs

Die Grabung – die größte derzeit im Land Brandenburg neben den Braunkohleletztgebauten in der Lausitz – gehört zu den vorbereitenden Arbeiten zum Bau der A14, für die erst kürzlich der Spatenstich für die Strecke zwischen Karstädt und Groß Warnow stattgefunden hatte. Brandenburgs Verkehrsminister Jörg Vogelsänger: „Mit der neuen Autobahn verbinden sich in der Prignitz vor allem Erwartungen auf wirtschaftliche Impulse, die entlang leistungsfähiger Verkehrswege im Entwicklungskorridor von der Ostsee bis zur Adria entstehen sollen.“

Mit viel Kapitaleinsatz wird somit mit der A14 eine Verkehrsverbindung geschaffen, die die frühen Bewohner der Region schon seit Jahrtausenden kannten und schätzten: Denn nicht nur steinzeitliche Jäger und Sammler haben am Flüsschen Locknitz Spuren hinterlassen, die Archäologen können Spuren von Besiedlung und von frühen Manufakturen quer durch 4000 Jahre Geschichte zurückverfolgen: Siedlungsreste gibt es aus der Bronzezeit, der Völkerwanderungszeit – gefunden wurden auch bei

Groß Warnow die Reste von Manufakturen – Brennöfen für die Verhüttung von Raseneisenerz, Schmelöfen, in denen offensichtlich Teer hergestellt wurde. Dass die frühen Bewohner der Prignitz bereits im regen Austausch mit anderen Regionen standen, beweist beispielsweise der Fund eines römischen Kruges, der Tauschobjekt beim Handel oder auch das

Mitbringsel eines Soldaten aus römischer Zeit gewesen sein könnte.



Hochrandpfennig aus dem 10. Jahrhundert, gefunden bei Groß Warnow.

### 31 Kilometer für 227 Millionen

Auch das westliche Havelland soll künftig von der A-14-Anbindung profitieren, für die EU und Bund auf insgesamt 157 Kilometern Länge zwischen Magdeburg und dem Autobahnkreuz Schwerin

1,28 Milliarden Euro ausgeben. Allein auf der 31 Kilometer lange Strecke durch Brandenburg werden 227 Millionen Euro verbaut. Die Fertigstellung des nun begonnenen Bauabschnitts von 11,5 Kilometern dauert bis 2015. Größte Herausforderung wird jedoch die Elbebrücke bei Wittenberge sein. Die soll auf einer Länge von 1 104 Metern die Bundesländer Brandenburg und Sachsen-Anhalt verbinden.

IFORUM/HH/Claudia Biliere